

**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
Landesbüro Sachsen-Anhalt  
Otto-von-Guericke-Straße 65  
39104 Magdeburg

Für Fensterumschlag



Anfragen und Anmeldungen an:

**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
**Landesbüro Sachsen-Anhalt**  
Otto-von-Guericke-Straße 65  
39104 Magdeburg  
info.magdeburg@fes.de  
Tel.: 0391 568760  
Fax: 0391 5687615

# EINLADUNG

Podiumsdiskussion

**Putin und die EU –  
Lagebericht einer problema-  
tischen Beziehung**

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Landesbüro Sachsen-Anhalt

Der Zerfall der Sowjetunion 1989–1991 entfachte vielerorts den Glauben an das „Ende der Geschichte“. Auch in Europa – seit Jahrhunderten Schauplatz des Ringens zwischen Ost und West, zweier Kulturwelten, die in vielen Punkten unterschiedlicher nicht sein konnten – glaubte man, dieser Kampf sei zu Ende.

Lange wurde daraufhin in der westlichen Politik das Gefühl kultiviert, Russland sei eine stabile, sich entwickelnde Demokratie. Getragen wurde diese Perspektive von dem Wunsch, im russischen politischen Kapitalismus Geschäfte machen zu können.

Dabei wusste der russische Dichter Fjodor Tjutschew schon 1866: „Mit dem Verstand ist Russland nicht zu fassen, Gewöhnlich Maß misst es nicht aus: Man muss ihm sein Besonderes lassen – das heißt, dass man an Russland glaubt.“

Die jüngsten Erfahrungen zeigten, Russlands Politik muss aus der Vergangenheit heraus verstanden werden. Daher soll in der Veranstaltung – wie es sich für einen fundierten Lagebericht anbietet – die Entwicklung der heutigen Beziehung zwischen Russland und der EU kurz thematisiert werden, um daraufhin der Hauptfrage nachgehen zu können: Wie steht es um das russisch-europäische Verhältnis in Tagen von Krimkrise, EU-Sanktionen und Osterweiterung der NATO? Wie nehmen Russland und die russischen Medien die Europäische Union und das Verhältnis des eigenen Landes zur EU wahr?

Diese und weitere Fragen wollen wir gemeinsam mit Ihnen diskutieren, um Russland, das Winston Churchill als „ein Rätsel, gehüllt in ein Mysterium, innerhalb eines Geheimnisses“, auffasste, ein Stück näher zu kommen.

## Putin und die EU – Lagebericht einer problematischen Beziehung

Donnerstag, 23. November 2017, 18.00–20.00 Uhr

NH Hotel  
Zerbster Str. 29, 06844 Dessau-Roßlau

18.00–18.05 Uhr

### Begrüßung

Robert Hübner, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg

18.05 – 20.00 Uhr

### Diskussion

Gemma Pörzgen, Journalistin, Autorin, und Auslandskorrespondentin, Berlin

Dr. Christian Stock, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrstuhl Internationale Beziehung und europäische Politik, Martin-Luther- Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)

Tamina Kutscher, Chefredakteurin Dekoder, Berlin

### Moderation:

Juliane Victor, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)

## ANMELDUNG

(Wir bitten um schriftliche Anmeldung!)

Fax: 0391 5687615

E-Mail: [info.magdeburg@fes.de](mailto:info.magdeburg@fes.de)

Internet: [www.fes.de/magdeburg](http://www.fes.de/magdeburg)

Anschrift: Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Sachsen-Anhalt  
Otto-von-Guericke-Straße 65  
39104 Magdeburg

### Absender

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon, Telefax

\_\_\_\_\_  
E-Mail

### An der Veranstaltung

#### Putin und die EU – Lagebericht einer problematischen Beziehung

nehme ich teil.

Ihre Daten werden von uns vertraulich gemäß Bundesdatenschutzgesetz behandelt.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.